

II-1436 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 735/J

1984-05-10

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Marga HUBINEK  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Familie, Jugend und Konsumenten-  
schutz  
betreffend Spekulationen über die Zahl der Schwangerschafts-  
abbrüche

Unter dem Titel "90.000 Schwangerschaftsabbrüche pro Jahr sind unhaltbare Spekulationen - Karl: Laut Gesundheitsstatistik höchstens 30.000 Fälle", berichtet die amtliche "Wiener Zeitung" vom 18.4.1984 über eine Stellungnahme von Familienminister Elfriede Karl zu einer Äußerung von Primarius Dr. Adolf Beck von der österreichischen Gesellschaft für Familienplanung. Nach Primarius Dr. Beck würden in Österreich höchstens 30.000 Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt.

Familienminister Elfriede Karl bezog sich dabei offensichtlich auf eine desillusionierende Stellungnahme von Primarius Dr. Rockenschaub, dem Chef der Wiener Semmelweisklinik, vom Februar dieses Jahres, in der dieser prominente Verfechter der Fristenlösung festgestellt hat, daß nach wie vor 90.000 Abtreibungen pro Jahr durchgeführt werden: Am 19. 2.1984 hatte dieselbe "Wiener Zeitung" unter der Schlagzeile "Fristenregelung 'halbe Sache', Primarius Rockenschaub von Bilanz enttäuscht," berichtet: "In Österreich kommt weiterhin auf eine Geburt eine Schwangerschaftsunterbrechung. Das ist traurig genug. In den

Vereinigten Staaten hingegen steht drei Geburten nur eine Abtreibung gegenüber. In Österreich hat sich an dieser Zahl seit der Zeit vor 1975 nichts geändert", zog der Leiter der renommierten Frauenklinik Bilanz. "Rockenschaub verfügt über alle Zahlen, die seine Behauptungen untermauern" und weiter: "Was den vehementen Verfechter der Fristenlösung auf die Palme treibt, ist die Tatsache, daß es in Österreich offenbar zu wenig Beratung über Empfängnisverhütung gibt. Nach dem Motto 'Abtreibung ja, Verhütung nein' wird da - nach Meinung Rockenschaubs - agiert."

Familienminister Elfriede Karl gab allerdings keine ausreichende Begründung, warum die Argumentation von Primarius Beck allein richtig und die von Primarius Rockenschaub falsch sei.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Familie, Jugend und Konsumentenschutz folgende

#### A n f r a g e :

- 1) Ist Ihnen bekannt, auf Grund welcher Tatsachen bzw. Schätzungen Primarius Rockenschaub, der Chef der Wiener Semmelweisklinik, zur Überzeugung gekommen ist, daß die Fristenlösung kein Absenken der Abtreibungen in Österreich gebracht hat?
- 2) Haben Sie vor Ihrer Stellungnahme mit Primarius Rockenschaub die divergierenden Zahlen abgeklärt;
- 3) Sind Sie bereit, dem parlamentarischen Familienausschuß des Nationalrates die Materialien, auf Grund derer die beiden renommierten Primarärzte zu divergierenden Standpunkten kommen, zur Verfügung zu stellen?